



FÜR ENGAGEMENT BEGEISTERN!

SELBSTVER- STÄNDNIS

Die LAGFA Berlin e.V. ist der Dach- und Fachverband der Berliner Freiwilligenagenturen, sie vertritt die Interessen und Themen ihrer Mitglieder nach innen und außen. Dazu gehören die Förderung einer lebendigen Engagementkultur, Fortbildungen mit- und füreinander, die Weiterentwicklung eigener Strukturen und neuer Handlungsfelder, die Vernetzung untereinander und mit anderen Akteur*innen der Zivilgesellschaft.

Unser Leitbild beschreibt das Selbstverständnis unserer Arbeit hinsichtlich unserer Werte, Haltung und Ziele. Nach innen wollen wir damit unseren Mitgliedern in den Berliner Freiwilligenagenturen, dem LAGFA-Vorstand und der LAGFA-Geschäftsstelle einen Kompass für ihr Handeln an die Hand geben. Nach außen informieren wir unsere Kooperationspartner*innen und Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft über die Grundlagen und Überzeugungen, die unser Handeln motivieren.

HALTUNG & WERTE

● Die inklusive, pluralistische Demokratie ist die Gesellschaftsform, die wir schützen, fördern und stärken wollen. Wir sind überzeugt, dass freiwilliges Engagement und demokratische Prinzipien zusammen gehören und nur in einer offenen, freiheitlichen Gesellschaft umsetzbar sind. Dafür möchten wir mehr Bewusstsein schaffen, indem wir Menschen vielfältige Wege ins Engagement aufzeigen und sie darin bestärken, dass sie mit ihrem Aktivitäten für das Gemeinwohl zu einer lebendigen Demokratie beitragen.

● Wir setzen uns für ein positives Menschenbild ein, das auf Wohlwollen, Respekt, Toleranz, gegenseitiges Vertrauen und die Kraft der Solidarität baut. Wir

sind überzeugt, dass wir durch zivilgesellschaftliches Engagement den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, uns gegenseitig unterstützen und gemeinsam unsere Lebensbedingungen verbessern können.

● Wir sehen in der Vielfalt von Lebensentwürfen und Meinungen eine Bereicherung. Wir setzen uns dafür ein, dass jeder Mensch seine Art zu leben selbst wählen kann, ohne dass andere ihn dafür be- oder verurteilen oder sogar anfeinden, beleidigen oder bedrohen. Gleichberechtigte Teilhabe ist für uns eine Voraussetzung, um Brücken zwischen unterschiedlichen Lebenswelten zu bauen und gesellschaftsgestaltend mitwirken zu können.

● Wir zeigen Haltung und positionieren uns gegen jede Form von Diskriminierung und Ausgrenzung gesellschaftlicher Gruppen oder Einzelpersonen. Wir treten demokratie- und menschenfeindlichem Verhalten entgegen wie der Verbreitung von Intoleranz und Hass. Wir fördern ein Klima des respektvollen Miteinanders und des Zusammenhalts durch Austausch, Begegnung und gemeinsames Handeln.

● Wir sehen uns als Repräsentant*innen von Engagierten, die sich für ein demokratisches Gemeinwesen einsetzen. Engagement ist nicht selbstverständlich. Wir wollen Menschen ermutigen und zeigen, welcher Gewinn für sie selbst und andere mit Engagement und Solidarität verbunden ist. Dafür reflektieren wir regelmäßige gesellschaftliche Entwicklungen und passen uns mit innovativen, zukunftsorientierten Engagementmöglichkeiten an dynamische Veränderungen an.

● Demokratische Formen der Beteiligung wie Bürger*innen-Räte, -Foren und -Dialoge oder Volksentscheide sind für uns bedeutender Ausdruck des Engagements, des Gestaltungs- und Mitwirkungswillens von Bürger*innen und direkter Demokratie. Um das Vertrauen in Demokratie zu erhalten und zu stärken, erachten wir diese Formen der Einflussnahme für sehr wichtig und appellieren an Adressat*innen und Prozessbeteiligte wie politische Mandatsträger*innen, Vertreter*innen aus der Verwaltung und weitere involvierte Akteur*innen diese ernst zu nehmen, anzuerkennen und bei ihren Entscheidungen zu berücksichtigen.

● Freiwilligkeit, Selbstbestimmung und Unentgeltlichkeit sind wesentliche Merkmale von Engagement. Es kann staatliche Regelstrukturen oder Aufgaben der Daseinsvorsorge ergänzen und unterstützen, darf aber kein Ersatz dafür sein und nicht instrumentalisiert werden. Verpflichtende Dienste oder eine Bezahlung verändern die Motive für Engagement. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass klare Grenzen zwischen bezahlter Beschäftigung und freiwilligem Engagement definiert werden und Aufwendungen angemessen erstattet werden können.

● Wir sind bestrebt, für die Anerkennung von bürgerschaftlichem Engagement verschiedene Formen anzubieten. Dazu gehört für uns, dass die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Engagierten nach Anerkennung, Fortbildung, Teilhabe und Einflussnahme berücksichtigt werden. Anerkennungsformen dienen der Stärkung des Engagements und sollen Freiwillige ermutigen, sich für das Gemeinwohl einzusetzen.

ZIELE

● Die LAGFA Berlin und ihre Mitglieder setzen sich für die Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements und seiner strukturellen Rahmenbedingungen ein. Gemeinsam sorgen wir dafür, das vorhandene bürgerschaftliche Engagement in all seiner Vielfalt sichtbar zu machen. Wir stärken die Qualität der Freiwilligenarbeit u.a. durch Begleitung und Beratung von Freiwilligen und Einsatzstellen. Dabei orientieren die LAGFA und ihre Mitglieder sich an den Qualitätsstandards der bagfa e.V. (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) und deren Qualitätsmanagementsystem.

● Wir entwickeln gemeinsam mit unseren Mitgliedern Qualitätsstandards weiter und vereinheitlichen Organisationsstrukturen. Dabei achten wir darauf,

dass die inhaltliche Gestaltungsfreiheit der einzelnen Agenturen erhalten bleibt. Um die unterschiedlichen regionalen Gegebenheiten berücksichtigen zu können, brauchen wir Handlungsspielräume für eine Vielfalt thematischer Schwerpunkte.

● Wir setzen auf gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Lernen. Wir beobachten kontinuierlich gesellschaftliche Entwicklungen, bauen Barrieren für Engagement ab, passen bestehende Angebote an und schaffen neue. Für übergreifende Themen und Anliegen, die uns gemeinsam betreffen, wie z.B. Demokratie, Klimaschutz, Diversität, Unternehmenskooperationen und Öffentlichkeitswirksamkeit stimmen wir uns mit unseren Mitgliedern über die Form der Zusammenarbeit, den Fortbildungsbedarf, den Kontakt zu Netzwerk- und Kooperationspartner*innen und die Ergebnissicherung ab.

● Sowohl in der LAGFA Berlin als auch in unseren Freiwilligenagenturen arbeiten freiwillige und hauptamtliche Mitarbeiter*innen gleichberechtigt und konstruktiv zusammen. Mitbestimmung und aktive

Beteiligung unserer Mitglieder an gemeinsamen Meinungsbildungsprozessen, transparente Entscheidungsfindung und die Abstimmung von Stellungnahmen zu aktuellen Themen des bürgerschaftlichen Engagements erachten wir als wesentliche Elemente unserer Arbeit.

● Gleichzeitig engagieren wir uns im Interesse einer engagierten Stadtgesellschaft für eine nachhaltige Existenzgrundlage der Freiwilligenagenturen mit mehr Planungssicherheit und für den Ausbau förderlicher Rahmenbedingungen im bürgerschaftlichen Engagement. Dafür setzen wir uns auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene bei Akteur*innen der Politik und Verwaltung (Senat, Parteivertreter*innen) und im Kontakt mit der Zivilgesellschaft und Unternehmen ein.

● Wir sind mit Akteur*innen der Engagementlandschaft in Berlin eng vernetzt und bauen Kooperationen mit Verbänden auf und aus. Auch auf Bundesebene sind wir im Austausch mit den Landesarbeitsgemeinschaften anderer Bundesländer,

der bagfa e.V. und dem Bundesnetzwerk für Bürgerschaftliches Engagement (BBE).

● Wir verstehen uns als überbezirkliche Ansprechpartnerin für Organisationen, die für ihre Berlinweiten Angebote Freiwillige suchen. In Absprache mit unseren Mitgliedern koordinieren wir deren Beratungsbedarf zum Freiwilligenmanagement oder andere Anliegen. Bei der Aufnahme achten wir darauf, dass die sich Organisationen zu den demokratischen Grundwerten bekennen und sich zu Antidiskriminierung verpflichten.



VISION

Unsere Vision ist eine demokratische Gesellschaft, in der sich einzelne Bürger*innen ebenso wie Organisationen, Vereine, Initiativen, Unternehmen und Kommunen für ein solidarisches Gemeinwohl engagieren. Gemeinsam wollen wir Gesellschaft friedlich, freiheitlich und zukunfts-fähig gestalten und individuelle Entfaltungsmöglichkeiten stärken. Freiwilligkeit, Chancengerechtigkeit und Partizipation sind aus unserer Sicht wesentliche Voraussetzungen dafür.

Im Verbund der Berliner Freiwilligenagenturen wollen wir Strukturen schaffen, die allen Bürger*innen und Organisationen verantwortungsvolle gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Dann können sich Menschen - unabhängig von ihrem Alter oder sozialen Status, ihrer ethnischen Herkunft, ihrer Kultur, Gesundheit, Religion, etwaiger

körperlicher oder mentaler Beeinträchtigungen oder ihrer Überzeugungen - interessengeleitet, mit Freude und Begeisterung, mitverantwortlich und kreativ einbringen - vorausgesetzt, sie bewegen sich im Rahmen der freiheitlich demokratischen Grundordnung und der allgemeinen Menschenrechte. Durch das Organisieren von Begegnung zwischen verschiedenen Lebenswelten möchten wir den gesellschaftspolitischen Diskurs anregen und einen respektvollen Meinungsaustausch fördern, in dem sich alle mit ihren Anliegen gehört fühlen und einbringen können.

Wir sind überzeugt, dass sich unsere Lebensqualität durch ein vielfältiges Engagement verbessern lässt. Denn Menschen, die sich engagieren, zweifeln weniger an der Demokratie, pflegen mehr Kontakte, sind weniger einsam, gesünder und aktiver. Sie glauben mehrheitlich an die Kraft der gemeinsamen Veränderung und wollen etwas zum Positiven bewirken. Wir schätzen kulturellen Reichtum und Achtsamkeit im Umgang miteinander, mit der Umwelt, der Natur und anderen Lebewesen. Engagement und Partizipation tragen aus unserer Sicht in hohem Maße dazu bei, dass sich

Menschen als (selbst-)wirksam erleben und mit ihrem Handeln identifizieren können.

Wir unterstützen Freiwilligenagenturen, die als fachkundige Partner*innen zu Engagement ermutigen, innovative Projekte entwickeln und für eine Kultur der Anerkennung von Freiwilligen sorgen. Als kompetente Multiplikator*innen des bürgerschaftlichen Engagements sind sie lokale Akteur*innen, die vor Ort gesellschaftspolitische Verantwortung tragen, mobilisieren und weiterentwickeln.

Gemeinsam mit den Mitgliedsagenturen beobachten wir gesellschaftliche Veränderungen wie den fortschreitenden Klimawandel, den demografischen Wandel, Tendenzen der sozialen Spaltung und der zunehmenden Diskriminierung und gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit. Wir reagieren darauf, indem wir uns für Vielfalt, Toleranz und Respekt, für Verständigung und gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen und unsere Angebote entsprechend erweitern.



LAGFA Berlin e.V.
**Landesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen**

Zimmerstraße 26/27, 10969 Berlin
Tel.: 030 / 55 249 -145 oder -316
info@lagfa.berlin
www.lagfa.berlin

Gefördert durch:





REINICKENDORF

Grußdorfstraße 16
13507 Berlin

☎ 030 235 923 777

01

Caritasverband für
das Erzbistum Berlin e.V.



WEDDING

Residenzstraße 90
13409 Berlin

☎ 030 666 33 1279

02



FREIWILLIGENAGENTUR
MITTE

MITTE

Osloer Straße 12
13359 Berlin

☎ 030 49 90 23 34

03

DIE
SPANDAUEY

FREIWILLIGEN
AGENTUR

SPANDAU

Carl-Schulz-Str. 53
13597 Berlin

☎ 030 235 911 777

04



CHARLOTTENBURG

Otto-Suhr-Allee 100
10585 Berlin

☎ 030 9029 14797

05



Ehrenamtsbüro
Tempelhof-Schöneberg
Berlin

SCHÖNEBERG

John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

☎ 030 90277 6050

06



FREIWILLIGENAGENTUR
Steglitz-Zehlendorf

STEGELITZ- ZEHLENDORF

Johanna-Stegen-Str. 8
12167 Berlin

☎ 030 22 44 59 679

07



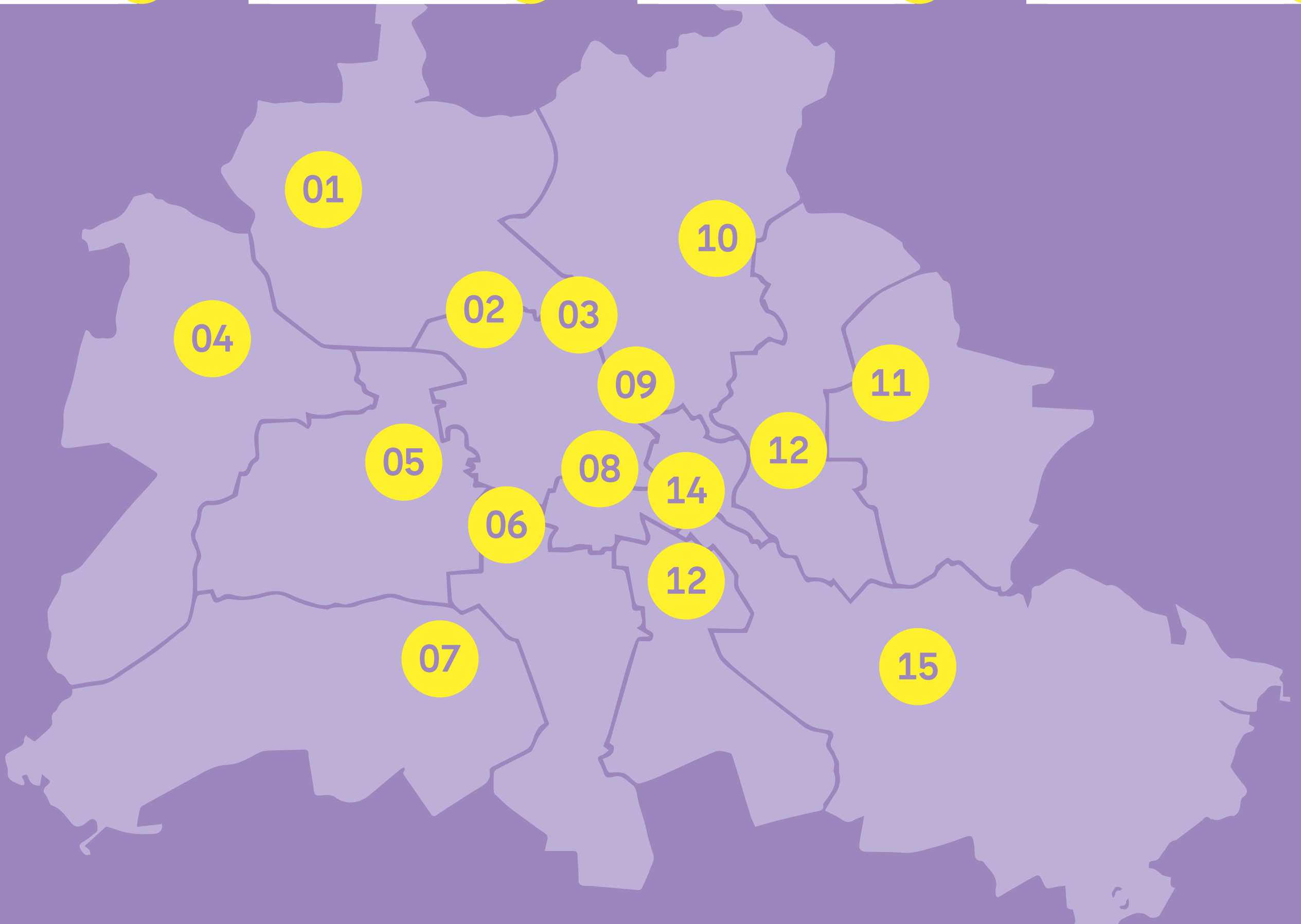
GuteTat

MITTE

Friedrichstraße 62
10117 Berlin

☎ 030 390 88 222

08



PRENZLAUER BERG

Schönhauser Allee 141
10437 Berlin

☎ 030 440 308 - 141

09



FreiwilligenAgenturPankow

PANKOW

Berliner Allee 124
13088 Berlin

☎ 030 25 09 10 01

10



MARZAHN - HELLERSDORF

Helene-Weigel-Platz 6
12681 Berlin

☎ 030 76 23 65 00

11



NEUKÖLLN

Hertzbergstraße 22
12055 Berlin

☎ 030 325 056 84

12



LICHTENBERG

Weitlingstr. 89
10317 Berlin

☎ 030 746 858 740

13



KREUZBERG- FRIEDRICHSHAIN

Grimmstr. 16
10967 Berlin

☎ 030 311 66 00 77

14



TREPTOW- KÖPENICK

Grußdorfstraße 16
13507 Berlin

☎ 030 235 923 777

15



Weitere Infos zur LAGFA
und den Agenturen unter
www.lagfa.berlin